



VULPIUS / KLINIK



Strukturierter Qualitätsbericht

Vulpius Klinik GmbH

Herausgeber:

Bernd G. Rathke

Geschäftsführer der Vulpius Klinik GmbH

Bad Rappenau, 31. August 2006





Qualität in der Vulpius Klinik

Qualität zieht sich wie ein selbstverständlicher roter Faden durch den gesamten Tagesablauf und alle Abteilungen in der Vulpius Klinik. Diese soll für Patientinnen und Patienten auch ständig einsichtig sein. Um die Transparenz zu erhöhen, aktualisieren wir unsere Daten auf freiwilliger Basis mit einer jährlichen Ausgabe des Strukturierten Qualitätsberichts.

Lesen Sie hier über Qualität, was wir darunter verstehen und wie sie in unserem Haus gelebt wird. Die Vulpius Klinik gründet auf einer großen orthopädischen Tradition und bewegt sich in die Zukunft. Dabei nehmen wir dieses Verständnis, unsere Kompetenz und unser Engagement ‚in beide Hände‘ und formen daraus ausgezeichnete medizinische, pflegerische und therapeutische Dienstleistungen.

Zentrales Element unserer Qualität sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erwecken dieses vernetzte und ineinander übergreifende Zusammenwirken von Kräften und Wissen zum eigentlichen Leben – zum Nutzen unserer Patientinnen und Patienten.

Unsere Patientinnen und Patienten spüren die hohe Motivation, die in unserem Haus vorherrscht. Sie bestätigen unsere Aktivitäten mit beachtlichen

Beurteilungen in den regelmäßigen Umfragen. Dieses positive Urteil spornt uns an – sehen wir hier doch den wirkungsvollsten Beweis für etwas, das sich zumeist hinter den Kulissen abspielt.

Der Qualitätsbericht bietet uns die Möglichkeit, den Vorhang zu lüften und unsere Leistungen darzustellen. Das umfassende Zahlenwerk dokumentiert unsere Haltung und unser Know-how – und dies angesichts eines sich dramatisch verschärfenden Kostendrucks im Gesundheitswesen. Vor diesem Hintergrund bestehen wir als privates Unternehmen auf messbarer und nachhaltiger Qualität. Dadurch werden wir für unsere Patientinnen und Patienten klar erkennbar, deren Wahl für die Vulpius Klinik auf ein vertrauensvolles Gefühl gründen soll.

Qualität geht über die Pforten eines Krankenhauses hinaus. Wir stehen in engem Verbund mit unseren externen Partnern. Ob bei niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, Reha-Partnern, Lieferanten oder Kostenträgern – wir bieten ausgezeichnete Qualität und fordern diese auch ein. Über außergewöhnliche Standards beweisen wir uns als innovativer Partner – für diesen Weg haben wir uns entschieden.

Bad Rappenau, 31. August 2006

Bernd Georg Rathke

Prof. Dr. med. Arnim Braun

Inhaltsverzeichnis

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik	6
A-1.1	Allgemeine Merkmale der Vulpius Klinik	6
A-1.2	Institutionskennzeichen der Vulpius Klinik	6
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A- 1.7A	Fachabteilungen	7
A- 1.7B	Top 30 DRG	7-8
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	9
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	10
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	10
A-2.1.1	Apparative Ausstattung	10
A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik	13
B-1.1	Leistungsbereich Endoprothetik im Hüft- und Kniebereich	13
B-1.1.1	Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Endoprothetik	13
B-1.1.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Endoprothetik	13
B-1.1.3	Weitere Angebote des Leistungsbereichs Endoprothetik	13
B-1.1.4	Top 10 DRG	14
B-1.1.5	Die fünf häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2005	14
B-1.1.6	Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2005	15
B-1.2	Leistungsbereich Allgemeine Orthopädie	15
B-1.2.1	Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie	15
B-1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie	16
B-1.2.3	Weitere Angebote des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie	16

Inhaltsverzeichnis

B-1.2.4	Top 10 DRG	16
B-1.2.5	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Allgemeinen Orthopädie 2005	17
B-1.2.6	Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie 2005	17
B-1.3	Leistungsbereich Fußchirurgie	18
B-1.3.1	Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Fußchirurgie	18
B-1.3.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Fußchirurgie	18
B-1.3.3	Weitere Angebote des Leistungsbereichs Fußchirurgie	18
B-1.3.4	Top 2 DRG	19
B-1.3.5	Die fünf häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2005	19
B-1.3.6	Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2005	19
B-1.4	Leistungsbereich Handchirurgie	20
B-1.4.1	Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Handchirurgie	20
B-1.4.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Handchirurgie	20
B-1.4.3	Weitere Angebote des Leistungsbereichs Handchirurgie	21
B-1.4.4	Top 10 DRG	21
B-1.4.5	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2005	22
B-1.4.6	Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2005	22
B-1.5	Leistungsbereich Schulter- und Ellbogenchirurgie	24
B-1.5.1	Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Schulter- und Ellbogenchirurgie	24
B-1.5.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Schulter- und Ellbogenchirurgie	24-25
B-1.5.3	Weitere Leistungsangebote des Leistungsbereichs Schulter- und Ellbogenchirurgie	25
B-1.6	Fachabteilung für Anästhesie	26
B-1.6.1	Medizinisches Spektrum der Fachabteilung Anästhesie	27
B-1.6.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Anästhesie	27
B-1.6.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung für Anästhesie	27
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten der Vulpus Klinik	28
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	28
B-2.2a	Die Top 5 der ambulanten Operationen der Handchirurgie 2005	28

Inhaltsverzeichnis

B-2.2b	Die Top 5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie 2005	28
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	28
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	29
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	30
C	Qualitätssicherung	31
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	31
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	32
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	32
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	32
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	32
D	Qualitätspolitik	33
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	34
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in der Vulpius Klinik	34
E-2	Qualitätsbewertung	35
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	36-37
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	38-39
G	Weitergehende Informationen	40



Tradition und Moderne – Die Vulpius Klinik wurde im Jahre 1912 gegründet und hat sich vom „Sanatorium“ für Knochen- und Gelenktuberkulose hin zur modernen Fachklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Handchirurgie sowie Schulter- und Ellbogenchirurgie entwickelt.

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik

A-1.1 Allgemeine Merkmale der Vulpius Klinik

Straße: Vulpius Str. 29
PLZ und Ort: 74906 Bad Rappenau
Postfach: 1260
Postfach-PLZ und Ort: 74904 Bad Rappenau
E-Mail-Adresse: info@vulpiusklinik.de
Internetadresse: www.vulpiusklinik.de

A-1.2 Institutionskennzeichen der Vulpius Klinik

260810909

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Vulpius Klinik GmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Ja, die Vulpius Klinik ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. 2005)

Anzahl Betten: 135

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 3.292

Ambulante Patienten: 10.305

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
2300	Orthopädie und Unfallchirurgie	135	3.292	HA	Ja
	Leistungsbereich Endoprothetik	50	730	HA	Ja
	Leistungsbereich Allgemeine Orthopädie	70	1816	HA	Ja
	Leistungsbereich Fußchirurgie	5	220	HA	Ja
	Leistungsbereich Handchirurgie	10	526	HA	Ja
	Leistungsbereich Schulter- und Ellenbogenchirurgie			Ab 1. April 2006	Ja
	Anästhesie	0	2609	nicht Betten führend	Ja

A-1.7 B Top 30 DRG

der Vulpius Klinik im Jahr 2005 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1.	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	641
2.	I32	Komplexe Eingriffe an Handgelenk oder Hand	286
3.	I48	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Gelenkversteifung, ohne komplexen Eingriff, ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	274
4.	I44	Einsetzen eines Gelenkersatzes oder sonstige Gelenkersatzoperation / -Revision am Kniegelenk	243
5.	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme oder sonstige Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	237
6.	I20	Eingriffe am Fuß	228
7.	I18	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	199
8.	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	90
9.	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	75
10.	I69	Knochen- oder spezifische Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	72
11.	I56	Sonstige Eingriffe an der Wirbelsäule ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen, ohne komplexen Eingriff	70
12.	I58	Eingriffe am Weichteilgewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	68



Der Eingangsbereich der Klinik mit Wartezone und Bistro

A-1.7 B Top 30 DRG

der Vulpus Klinik im Jahr 2005 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
13.	I21	Operation zur Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial am Hüftgelenk oder Oberschenkel oder komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	66
14.	I45	Verschiedene Gelenkersatz-Eingriffe am Kniegelenk	65
15.	B17	Eingriffe an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks, Hirnnerven oder anderen Teilen des Nervensystems ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen oder Eingriffe bei zerebraler Lähmung, Muskelschwunderkrankung oder Nervenerkrankung ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	34
16.	I16	Sonstige Eingriffe am Schultergelenk	32
17.	I57	Mäßig komplexe Eingriffe an Oberarm, Schienbein, Wadenbein oder Sprunggelenk	29
18.	I55	Knochen- oder Gelenkinfektion/-entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskelskelettsystem oder Bindegewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	27
19.	I13	Komplexe Eingriffe am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	26
20.	I46	Wechsel eines künstlichen Gelenkersatzes am Hüftgelenk	24
21.	I47	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Gelenkversteifung, mit komplexem Eingriff	24
22.	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (= Karpaltunnelsyndrom)	23
23.	I35	Beidseitige Eingriffe oder mehrere große Eingriffe an Gelenken des Beines mit komplexem Eingriff	22
24.	I51	Sonstige Eingriffe an Hüftgelenk oder Oberschenkel ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	22
25.	I53	Sonstige Eingriffe an der Wirbelsäule ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen, mit komplexem Eingriff	22
26.	I71	Muskel- oder Sehnenkrankheiten oder Verstauchung, Zerrung oder Verschiebung an Hüftgelenk, Becken oder Oberschenkel	22
27.	I64	Knochenmarkentzündung	22
28.	I23	Operation zur Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial außer an Hüftgelenk oder Oberschenkel	21
29.	I43	Wechsel eines künstlichen Gelenkersatzes (= Prothese) oder Einsetzen einer Scharnier- / Sonderprothese am Kniegelenk	19
30.	I28	Sonstige Eingriffe am Bindegewebe	17



*In der Ambulanz:
Angelika Schön
bei der Aufnahme
eines Patienten*

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Der Leistungsbereich **Endoprothetik** hat seinen Schwerpunkt im operativen Gelenkersatz im Hüft- und Kniebereich sowie in der Durchführung von Wechseloperationen.

In der **Allgemeinen Orthopädie** liegen unsere Schwerpunkte auf gelenkerhaltenden Eingriffen im Bereich der Hüften und Knie, der Durchführung von Wirbelsäulenoperationen sowie auf Gelenksspiegelungen am Knie und am Sprunggelenk. Hinzu kommt die unfallchirurgische Versorgung. Große Bedeutung haben die nicht-operative Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen, die orthopädische Schmerztherapie, die Behandlung der Osteoporose sowie rheumatischer Erkrankungen.

In der **Fußchirurgie** werden Deformitäten des Vorfußes wie Hallux valgus, des ersten Mittelfußstrahles sowie andere Erkrankungen des Fuß- und des Sprunggelenkes operativ versorgt.

In der **Handchirurgie** wird deren gesamtes Spektrum abgedeckt. Dies reicht von der Handgelenkchirurgie über rheumatische Erkrankungen bis hin zu komplexen sekundären Rekonstruktionen nach angeborenen oder erworbenen Schäden.

In der **Schulter- und Ellenbogenchirurgie** umfasst unser medizinisches Know-how die konservativen wie auch die operativen Behandlungen der genannten Gelenkbereiche. Dabei behandeln wir degenerative Erkrankungen, chronische Überlastungsschäden, Probleme beim Sport sowie akute Verletzungen. Start: 1. April 2006

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Vulpus Klinik bietet Spezialambulanzen an für die Bereiche Allgemeinen Orthopädie, Endoprothetik, Handchirurgie, Fußchirurgie sowie Schulter- und Ellbogenchirurgie.

Rund um die Uhr können Patienten in der Notambulanz versorgt werden.

Privatsprechstunden mit den leitenden Ärzten werden über die Sekretariate vereinbart.

Orthopädische, handchirurgische sowie schulter- und ellbogenchirurgische Eingriffe führt die Vulpus Klinik auch **ambulant** durch. Die Entscheidung ob ambulant oder stationär behandelt wird, treffen Patient und Arzt in gemeinsamer Abstimmung.

Seit dem 19. Juli 2006 steht auf dem Gelände der Vulpus Klinik ein modernes Ambulantes OP-Zentrum zur Verfügung.

Die Physiotherapie bietet ihr gesamtes Spektrum an ambulanten Behandlungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus finden fortlaufende Kurse im Rahmen der Hüft- und Knieschule statt.

Zeiten und Kontaktmöglichkeiten für die Ambulanzsprechstunden sind über die Website der Klinik unter www.vulpuslinik.de ersichtlich.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Prof. Dr. Arnim Braun ist zum D-Arztverfahren zugelassen.

Prof. Dr. Peter Hahn hat für die Handchirurgie eine Zulassung der Berufsgenossenschaft und ist berechtigt, schwere Verletzungen nach dem Verletzungsartenverfahren zu behandeln.

10

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie		x	x	
Magnetresonanztherapie (MRT)		x	x	
Herzkatheterlabor		x	x	
Szintigraphie		x	x	
Positronenemissionstomographie (PET)		x	x	
Elektroenzephalogramm (EEG)		x	x	
Angiographie		x	x	
Schlaflabor		x	x	
3D-Rasterstereographie Wirbelsäule	x			
DEXA-Messung	x			
Technische Orthopädie-Vertragspartner auf Klinikgelände	x			
Sonographie	x			
Röntgen (2 Geräte)	x			
Neodyn YAG Laser	x			
Ortho Pilot (computerassistierte operative Navigation)	x			

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	x	
Dialyse		x
Logopädie		x
Ergotherapie		x
Schmerztherapie	x	
Eigenblutspende	x	
Gruppenpsychotherapie		x
Einzelpsychotherapie		x
Psychoedukation		x
Thrombolyse		x
Bestrahlung		x
Stoßwellentherapie	x	

Das Leistungsangebot der Abteilung für Physiotherapie:

- Einzelkrankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Cranio-Sacrale Therapie
- Osteopathie
- Bobath (z.B. für Patienten und Patientinnen nach einem Schlaganfall)
- Dorntherapie
- Schlingentischtherapie
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Bewegungsbäder (einzeln und in Gruppen)
- "Hüft-Knie-Schule"
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massagetherapie
- Unterwassermassagen
- Fußreflexzonenmassage
- Magnetfeldtherapie
- Elektrotherapie
- Medizinische Bäder
- Stangerbäder
- Vierzellenbäder
- Naturmoorpackungen



*Behandlung, die gesund und Spaß macht:
Gruppengymnastik mit unserer Physiotherapeutin
Karin Speichert*

Die leitenden Ärzte der Fachabteilung Orthopädie und Orthopädische Chirurgie:



Ärztlicher Leiter der Vulpius Klinik

Prof. Dr. Arnim Braun

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Zusatzqualifikation Schmerztherapie,

Physiotherapie, Sportmedizin und D-Arzt

Tel: 07264 – 60 140 Fax 07264 – 60 267

E-Mail: prof.braun@vulpiusklinik.de



Leitender Oberarzt - Facharzt für Orthopädie

Dr. med. Jan Papp

Zusatzqualifikation Manuelle Medizin, Sport-

medizin und Spezielle Orthopädische Chirurgie

Tel: 07264 – 60 120

E-Mail: papp@vulpiusklinik.de



Oberarzt - Facharzt für Orthopädie

Dr. med. Rainer Müller-Stephann

Zusatzqualifikation Manuelle Therapie /

Chirotherapie, Spezielle Orthopädische Chirurgie

Tel: 07264 – 60 120

E-Mail: msteph@vulpiusklinik.de



Oberärztin - Fachärztin für Orthopädie und
Rheumatologie

Dr. Kirsten Trepte

Zusatzqualifikation Chirotherapie und Sportmedizin

Zertifikat Fußchirurgie der Deutschen Assoziation für

Fuß und Sprunggelenk e.V. (D.A.F.)

Fachkunde Strahlenschutz und Rettungsdienst

Tel: 07264 – 60 120 E-Mail: trepte@vulpiusklinik.de



Funktionsoberärztin

Dr. Annemarie Janssen

Fachärztin für Chirurgie, SP Unfallchirurgie

Zusatzqualifikation Phys. Therapie, Sportmedizin,

Notfallmedizin, Fachkunde LNA, Zertifikat

Osteologie DVO

Tel: 07264 – 60 120

E-Mail: janssen@vulpiusklinik.de

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik

B-1.1 Leistungsbereich Endoprothetik im Hüft- und Kniebereich

B-1.1.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Endoprothetik

- Endoprothetische Versorgung des Hüftgelenkes bei angeborenen, unfallbedingten und abnutzungsbedingten Veränderungen sowie rheumatischen Erkrankungen in zementfreier und/oder zementierter Technik
- Endoprothetische Versorgung am Kniegelenk bei angeborenen, unfallbedingten und abnutzungsbedingten Veränderungen sowie rheumatischen Erkrankungen in zementierter Technik
- Durchführung von Wechseloperationen an Hüfte, Knie und oberem Sprunggelenk bei aseptischen und septischen Lockerungen
- Einsatz von Spezialendoprothesen bei Tumorerkrankungen oder großen Knochendefekten

B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Endoprothetik

- Hüftendoprothetik (zementierte und zementfreie Versorgung sowie Einsatz einer modularen Kurzschaftprothese – Typ Metha in minimalinvasiver Technik durch anterolateralen Zugang)
- Knieendoprothetik (uni- und bicondyläre sowie achsgeführte Versorgung)
- Tumorprothesen
- Endoprothesenwechseloperationen im Hüft- und im Kniebereich

B-1.1.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Endoprothetik

- Möglichkeit der röntgenstrahlenfreien intraoperativen Navigation beim Einsetzen von Knie- und Hüftgelenksendoprothesen
- Einsetzen von unicondylären Schlittenendoprothesen bei isolierten innenseitigen Schäden des Kniegelenkes
- Verwendung von allogenen Knochen zum Aufbau von Knochendefekten z.B. bei Wechseloperationen nach Endoprothesenlockerung durch Einsatz einer eigenen Knochenbank



Die modulare
Kurzschaftprothese
Typ Metha
– ermöglicht weniger
invasive OP-Technik
und rasche
Rehabilitation.

B-1.1.4 Top 10 DRG

des Leistungsbereichs Endoprothetik im Jahr 2005 (nach absoluter Fallzahl)

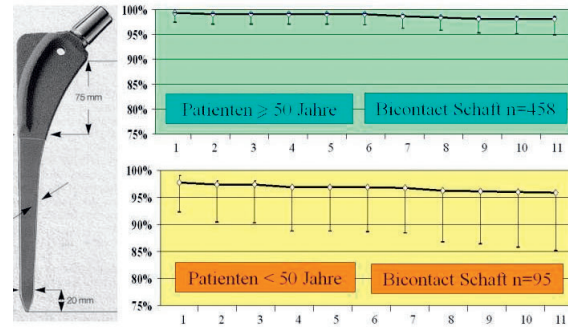
Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I48	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Gelenkversteifung, ohne komplexen Eingriff, ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	274
2	I44	Ersatz des Kniegelenks	244
3	I45	Verschiedene Gelenkersatz-Eingriffe am Kniegelenk	65
4	I46	Wechsel eines künstlichen Gelenkersatzes am Hüftgelenk	24
5	I47	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Gelenkversteifung, mit komplexem Eingriff	24
6	I35	Beidseitige Eingriffe oder mehrere große Eingriffe an Gelenken des Beines mit komplexem Eingriff	22
7	I43	Wechsel eines künstlichen Gelenkersatzes (=Prothese) oder Einsetzen einer Scharnier- / Sonderprothese am Kniegelenk	19
8	I04	Revision oder Ersatz des Kniegelenkes mit komplizierender Diagnose oder Gelenkversteifung	13
9	I05	Sonstiger großer Gelenkersatz oder Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Gelenkversteifung, ohne komplexen Eingriff, mit äußerst schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen	12
10	I03	Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes mit komplizierender Diagnose oder Gelenkversteifung	6

B-1.1.5 Die fünf häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2005

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	313
2	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	297
3	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	72
4	M87	Knochennekrosen	10
5	S72	Oberschenkelbruch	6

Überlebenskurven Bicontact Schaft

Erfolgreiche
Langzeitstudien am
Hüftgelenkschaft



B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2005

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-784	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)	750
2	5-800	Offen chirurgische Operation an einem Gelenk	695
3	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	570
4	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	323
5	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Knie Scheibe und ihrem Halteapparat	261
6	5-821	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk	49
7	5-823	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Kniegelenk	44
8	5-780	Inzision am Knochen	15
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Ery- und Thrombozytenkonzentrat	11
10	5-786	Osteosynthese von Knochen	7

B-1.2 Leistungsbereich Allgemeine Orthopädie

B-1.2.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie

- Gelenkerhaltende Korrekturosteomie an Hüft- und Kniegelenken bei Arthrosen und unfallbedingten Veränderungen
- Wirbelsäulenoperationen
 - o Bandscheibenoperationen
 - o Bandscheibenoperationen in minimal invasiver Lasertechnik
 - o Dekompression des Spinalkanals
- Nicht-operative Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen
- Arthroskopie an Knie und Sprunggelenk
- Unfallchirurgie der unteren Extremität und der Wirbelsäule
- Kinderorthopädie
- Rheumaorthopädie
- Operative Therapie von rheumatischen Gelenkveränderungen
- Tumororthopädie

B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie

- Arthroskopische Operationen an Knie, Schulter und Sprunggelenk
- Operative Therapie des Bandscheibenvorfalles und Erweiterung des Spinalkanals
- Konservative Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen

B-1.2.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie

- Osteologie einschließlich Knochendichtemessung nach DEXA-Standard
- Stoßwellentherapie zur Schmerztherapie

B-1.2.4 Top 10 DRG

des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie im Jahr 2005 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	641
2	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme oder sonstige Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	235
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	197
4	I30	Aufwendige Operationen an Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	75
5	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	71
6	I56	Sonstige Eingriffe an der Wirbelsäule ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen, ohne komplexen Eingriff	70
7	I69	Knochen- oder Gelenkrankheiten (z.B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	70
8	I58	Eingriffe am Weichteilgewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	38
9	I16	Sonstige Operationen an Schultergelenk	32
10	I57	Mäßig komplexe Eingriffe an Oberarm, Schienbein, am Wadenbein oder Sprunggelenk	29



*Dr. Laaff und
Stationsleiter
Henning Ehret bei
der täglichen Visite*

B-1.2.5 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Allgemeinen Orthopädie 2005

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	383
2	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	351
3	M54	Rückenschmerzen	214
4	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	78
5	M48	Sonstige Wirbelsäulenschleißerkrankungen (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)	58
6	M22	Erkrankungen der Kniescheibe	54
7	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	46
8	M75	Verletzungen im Schulterbereich	40
9	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	39
10	M80	Osteoporose	38

B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie 2005

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	598
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	206
3	1-697	Gelenkspiegelung	149
4	5-032	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein	96
5	5-800	Offen chirurgische Operation an einem Gelenk	89
6	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	84
7	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat	79
8	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	72
9	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	60
10	5-813	Wiederbefestigung oder Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	56

B-1.3 Leistungsbereich Fußchirurgie

B-1.3.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Fußchirurgie

- Operative Therapie der Hallux valgus Deformität in gelenkerhaltender, gelenkversteifender und gelenkresezierender Technik
- Operative Therapie der Metatarsalgie (Spreizfuß)
- Operative Therapie von Kleinzehendeformitäten
- Arthroskopie des oberen Sprunggelenkes
- Knorpeltransplantationen am oberen Sprunggelenk
- Endoprothesenversorgung des oberen Sprunggelenkes bei Arthrosen und unfallbedingten Veränderungen
- Versteifungen unteres Sprunggelenk (subtalar und Chopart-Gelenk) und Lisfranc-Gelenk
- Operative Therapie von Knochentumoren am Fuß
- Operative Therapie von Knochen- und Weichteilveränderungen am Fuß beim Diabetes mellitus einschließlich infizierter und durchblutungsgestörter Symptomatik
- Operative Therapie der Achillessehnenruptur
- Operative Therapie von Sprunggelenksfrakturen
- Operative Therapie von rheumatischen Erkrankungen der Füße

B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Fußchirurgie

- Operative Therapie der Hallux valgus Deformität
- Versorgung von Frakturen und Unfallfolgen
- Operative Therapie der Metatarsalgie
- Fehlbildungen
- Fersensporn
- Fußtumore
- Statische und dynamische Fußbeschwerden
- Diabetischer Fuß
- Tarsaltunnelsyndrom
- Fersenschmerz
- Instabilität des oberen Sprunggelenks
- Orthopädietechnische Rundumversorgung der Füße

B-1.3.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Fußchirurgie

- Stoßwellenbehandlung beim plantaren Fersensporn und der Achillessehnenansatzreizung
- Behandlung von rheumatischen Veränderungen am Fuß und oberen Sprunggelenk



*Der Gartenbereich
der Klinik – eine
Oase für unsere
Patienten*

B-1.3.4 Top 2 DRG

des Leistungsbereichs Fußchirurgie im Jahr 2005 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I20	Operationen am Fuß	228
2	I05	Ersatz des Sprunggelenkes	2

B-1.3.5 Die fünf häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2005

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M20	Unfall- oder krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z.B. Verformung der Großzehe)	194
2	M77	Enthesopathie des Fußes	25
3	M19	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	5
4	M85	Veränderungen der Knochendichte	3
5	Q66	Angeborene Deformitäten der Füße	3

B-1.3.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2005

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	526
2	5-786	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens	161
3	5-829	Resektionsplastik am Fuß	47
4	5-808	Versteifung eines Gelenkes	24
5	5-782	Herausschneiden von erkranktem Knochengewebe	18
6	5-800	Offen chirurgische Operation an einem Gelenk	12
7	5-854	Wiederherstellung von Sehnen	7
8	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	6
9	5-894	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	4
10	5-784	Knochen transplantation- und transposition	4

B-1.4 Leistungsbereich Handchirurgie



Chefarzt

Prof. Dr. Peter Hahn

*Facharzt für Chirurgie und Plastische Chirurgie
mit Zusatzbezeichnung Handchirurgie*

Tel: 07264 – 60 133

E-Mail: hahn@vulpiusklinik.de

20

B-1.4.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Handchirurgie

- In der Handchirurgie werden mit Ausnahme von frischen Amputationsverletzungen alle Erkrankungen der Hand behandelt. Neben den „klassischen“ Krankheiten wie Dupuytren, Karpaltunnelsyndrom u.a bestehen weitere Schwerpunkte
- Wiederherstellung der Beweglichkeit der Finger auf Grund von Störungen der Knochen, Gelenke, Sehnen und Nerven inklusive mikrochirurgischer Verfahren und motorischem Ersatz

B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Handchirurgie

- Rekonstruktion von Verletzungen des Handgelenk und der Handwurzel inklusive Arthroskopie und arthroskopischer (minimalinvasiver) Eingriffe
- Korrektur von fehlverheilten Speichenbrüchen
- Minimalinvasive Verschraubung des Kahnbeins
- Wiederherstellung der Beweglichkeit der Finger auf Grund von Störungen der Knochen, Gelenke und Sehnen.
- Mikrochirurgische Wiederherstellung der Nerven
- Motorischer Ersatz an der oberen Extremität
- Operative Rekonstruktion von angeborenen Fehlbildungen an der oberen Extremität

B-1.4.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Handchirurgie

Korrekturoperationen an der Hand bei Zustand nach Voroperationen (Rezidiveingriffe)

B-1.4.4 Top 10 DRG

des Leistungsbereichs Handchirurgie im Jahr 2005 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I32	Komplexe Eingriffe an Handgelenk oder Hand	286
2	I21	Operation zur Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial am Hüftgelenk oder Oberschenkel oder komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	41
3	I58	Eingriffe am Weichteilgewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	31
4	B17	Eingriffe an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks, Hirnnerven oder anderen Teilen des Nervensystems ohne äußerst schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen oder Eingriffe bei zerebraler Lähmung, Muskelschwunderkrankung oder Nervenerkrankung ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen, Alter über 18 Jahre	28
5	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (=Karpaltunnelsyndrom)	23
6	I55	Knochen- oder Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskelskelettsystem oder Bindegewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	21
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	17
8	I31	Mehrere komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	11
9.	I28	Sonstige Eingriffe am Bindegewebe	11
10.	I26	Sonstige Eingriffe an Handgelenk oder Hand	9

B-1.4.5 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2005

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M72	Dupuytrensche Kontraktur	64
2	M18	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung anderer Gelenke	52
3	S63	Luxation des Handgelenkes oder eines Fingers	51
4	G56	Karpaltunnelsyndrom	36
5	S52	Unterarmbruch	36
6	M19	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung der Handgelenke	33
7	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	32
8	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität (Pseudarthrosen)	29
9	S66	Verletzungen von Muskeln und Sehnen der Hand	29
10	M89	Sonstige Knochenerkrankungen an der Hand	19

B-1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2005

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	79
2	5-056	Operation zur Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)	77
3	5-842	Operationen an Bindegewebshäuten der Hohlhand und/oder der Finger	65
4	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	60
5	5-846	Versteifungen an Gelenken der Hand	54
6	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	52
7	5-041	Exzision von erkranktem Nervengewebe	37
8	5-795	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) an kleinen Knochen	32
9	5-845	Operation an der Handgelenksinnenhaut	30
10	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	27



*Morgendliche
Fallbesprechung in
der Handchirurgie*

Qualitätsmanagement in der Handchirurgie

Für die Handchirurgie existieren keine gesetzlichen Vorgaben. Die große Anzahl an Patienten stellt für uns jedoch eine Verpflichtung dar, neben einer optimalen Patientenversorgung die Ergebnisse der Behandlung zu kontrollieren und handchirurgische Problemfelder zu bearbeiten. Wir konzentrieren uns daher jedes Jahr auf ausgesuchte Probleme aus der Handchirurgie. Diese werden mit wissenschaftlichen Methoden nachuntersucht und bearbeitet.

Die veralteten Strecksehnenverletzungen am Fingerendglied sind eine häufige Verletzung. Es existiert eine Vielzahl an Behandlungsoptionen mit häufig unzufriedenen Ergebnissen. In einer retrospektiven Studie an 32 Patienten konnten wir zeigen, dass durch eine nochmalige konservative Therapie mit verlängerter Ruhigstellung in 87 % gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten. (Reiter, A., M. Hasan, F. Unglaub, J. Dreyhaupt, P. Hahn: *Ergebnisse der konservativen Therapie beim frischen und alten ligamentären Mallet-Finger; Unfallchirurg 108/2005 1044-1048*)

Diese Ergebnisse zeigen, dass auch bei veralteten Verletzungen eine konservative Therapie noch eine gute Aussicht auf Erfolg hat. Für die frischen Verletzungen hat diese Studie bewirkt, dass hier die Ruhigstellung in der gut angepassten Schiene verlängert wurde, um die Ergebnisse zu verbessern.

Eine der häufigsten Erkrankungen an der Hand ist der sogenannte Schnappfinger (TVS, Tenodovaginitis stenans). Eine Untersuchung von 55 Patienten, die eine Injektionsbehandlung erhielten zeigte, dass eine Injektionsbehandlung mit Cortison in fast 50 % der Fälle zu Beschwerdefreiheit führt. Durch die Studie konnte die Gruppe der Patienten, die von einer solchen Behandlung profitieren besser identifiziert werden. (F. Unglaub, S. Kall, A. Reiter, P. Hahn: *Tendovaginitis stenans – was nutzt die Injektionstherapie? Zeitschrift für Orthopädie 143 (2005) 475-478*)

Es kann damit der Hälfte der Patienten die zwar kleine, aber dennoch nicht immer unproblematische Operation erspart werden.

Qualität bedeutet aber auch, die eigenen Erkenntnisse in angemessener Form an Ärzte, Krankengymnasten und Physiotherapeuten weiterzugeben, damit die speziellen handchirurgischen Behandlungsmethoden auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich werden.

Hierfür gibt es seit einigen Jahren den Handbrief. Dieser informiert in prägnanter Weise über den aktuellen Stand in der Diagnostik und Therapie von speziellen Krankheitsbildern.

Einen Überblick zu neuen und zurückliegenden Themen finden Sie auf der Webseite www.vulpiusklinik.de.

B-1.5 Leistungsbereich Schulter- und Ellbogenchirurgie



Chefarzt

Privatdozent Dr. Wolfgang Pötzl

*Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Zusatzqualifikation Spezielle Orthopädische
Chirurgie*

Tel: 07264 – 60 217

E-Mail: poetzl@vulpiusklinik.de

24

B-1.5.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Schulter- und Ellenbogenchirurgie

In der Schulter- und Ellenbogenchirurgie wird das gesamte Spektrum der konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten der Schulter und des Ellenbogengelenkes angeboten. Degenerative Erkrankungen, chronische Überlastungsschäden, Probleme beim Sport sowie akute Verletzungen werden dabei behandelt.

B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Schulter- und Ellbogenchirurgie

Operative Schwerpunkte:

-Rotatorenmanschette / Subacromialraum

- endoskopisch subacromiale Dekompression
- arthroskopische Resektion des AC-Gelenkes
- Stoßwellentherapie der Tendinosis calcarea
- arthroskopische Kalkentfernung bei Tendinosis calcarea
- arthroskopische Rotatorenmanschettennaht
- offene Rotatorenmanschettennaht
- Muskellappenplastiken bei irreparablen Rotatorenmanschettendefekten

-Schulterinstabilität

- arthroskopische / offene Kapsel-, Labrumrekonstruktion
- arthroskopischer / offener Kapselshift
- arthroskopischer Intervallverschluß
- arthroskopische Rekonstruktion des Bizepssehnenankers
- arthroskopische / offene dorsale Stabilisierung

B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Schulter- und Ellbogenchirurgie

Operative Schwerpunkte:

-Schultergelenkarthrose / Defektarthropathie

- Oberflächenersatz
- Hemi-, Totalendoprothese
- Inverse Schulterendoprothese

-Ellenbogengelenk

- arthroskopisches Kapselrelease
- offene Arthrolyse
- arthroskopische Entfernung freier Gelenkkörper
- arthroskopische Synovektomie
- Ellenbogen-Totalendoprothese

B-1.5.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Schulter- und Ellbogenchirurgie

Neben operativen Eingriffen liegt ein weiterer wichtiger Schwerpunkt in der konservativen Behandlung von Erkrankungen des Schulter- und Ellenbogengelenkes durch Physiotherapie, balneophysikalische Maßnahmen, Manualtherapie und Infiltrationstherapie.

Die Betreuung von Sportlern mit Schulter- und Ellenbogenproblemen erfolgt in allen Alters- und Leistungsstufen durch spezifische sportorientierte Diagnostik, konservative und ggf. operative Therapie.



*Das Team der
Schulter- und
Ellbogenchirurgie*

B-1.6 Fachabteilung für Anästhesie



Leitender Anästhesist

Dr. Hans-Michael Ramme

Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Tel: 07264 – 60 123

E-Mail: ramme@vulpiusklinik.de



Oberarzt

Dr. Johannes Lebe

Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Tel: 07264 – 60 261

E-Mail: lebe@vulpiusklinik.de

B-1.6.1 Medizinisches Spektrum der Fachabteilung Anästhesie

- Allgemeinanästhesie
- Alle gängigen Regionalanästhesien, v.a.
 - Spinalanästhesie
 - Periduralanästhesie
 - Kombinierte spinal-epidural Anästhesie (CSE)
 - Plexusanästhesie
 - Distale Ischiadikusblockade
 - Fußblock
 - Handblock
- Betreuung der Wachstation

B-1.6.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Anästhesie

- Regionalanästhesien
- Fremdblutsparende Maßnahmen
 - Präoperative Eigenblutspende
 - Maschinelle Autotransfusion (OrthoPAT®, Cell Saver® 5)
- Bereitstellung des Transfusionsbeauftragten

B-1.6.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung für Anästhesie

- Schmerztherapie mit Kathetertechniken
- Caudalblockaden



Am 19. Juli 2006
hat das
Ambulante OP-Zentrum (AOZ)
an der Vulpius Klinik
seinen Betrieb aufgenommen.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Jahr 2005: 881

28

B-2.2a Die Top 5 der ambulanten Operationen der Handchirurgie 2005

Rang	Bezeichnung	Fallzahl
1	Mittlere Eingriffe an Sehnen, Bändern und Weichteilen der Hand z.B. Skidaumen, Ganglion, Synovialektomien	162
2	Dekompression von Nerven z.B. Karpaltunnelsyndrom, Sulcus-ulnaris Syndrom	122
3	Mittlere Eingriffe an Knochen und Gelenken z.B. Verschraubung von Knochenbrüchen, Metallentfernungen	118
4	Kleine Eingriffe an Sehnen, Bändern und Weichteilen der Hand z.B. schnellende Finger	85
5	Arthroskopie und arthroskopische Operationen am Handgelenk	78

B-2.2b Die Top 5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie 2005

Rang	Bezeichnung	Fallzahl
1	Mittlere Eingriffe an Knochen und Gelenken z.B. Verschraubung von Knochenbrüchen, Metallentfernungen	46
2	Größere Eingriffe an Knochen und Gelenken z.B. Verschraubung von Knochenbrüchen, Metallentfernungen	35
3	Arthroskopie und arthroskopische Operationen am Kniegelenk mittlerer Art	29
4	Arthroskopie und arthroskopische Operationen am Kniegelenk größerer Art	28
5	Kleiner dermatochirurgischer Eingriff z.B. Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	9

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Trifft für die Vulpius Klinik nicht zu.



*Orthopädische Chirurgie
 ist auch Teamarbeit :
 Chirurgen bei der
 täglichen Besprechung*

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12.2005)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2300	Orthopädie und Unfallchirurgie	17	10	7
	Anästhesie	3		3

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamte Klinik): Zwei

Prof. Dr. med. Arnim Braun:

Vier Jahre Orthopädie und Unfallchirurgie nach erfolgten zwei Jahren Basisweiterbildung auf dem Gebiet der Chirurgie (Vergl. auch Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg); zwei Jahre Physikalische Therapie

Prof. Dr. med. Peter Hahn:

Zwei Jahre Handchirurgie, ein Jahr Plastische Chirurgie



Pflegedienstleitung
Carola Schiefner

Tel: 07264 – 60 156
 E-Mail: schiefner@vulpiusklinik.de

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. 2005)

Prozentualer Anteil					
FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflege-
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	helfer/-in (1 Jahr)
2300	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	92	94%	14%	6%



Leitung Personalservice
Barbara Johnsen

Tel: 07264 – 60 149
 E-Mail: johnsen@vulpiusklinik.de

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß ihrem Spektrum nimmt die Vulpus Klinik an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird von der Vulpus Klinik erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bunddurchschnitt
Aortenklappenchirurgie		x				
Cholezystektomie		x				
Gynäkologische Operationen		x				
Herzschrittmacher-Erstimplantation		x				
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		x				
Herzschrittmacher-Revision		x				
Herztransplantation		x				
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	x		x		62,50%	99,05%
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		87,50%	95,99%
Karotis-Rekonstruktion		x				
Knie-Totalendoprothese (TEP)	x		x		100%	99,53%
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		100%	98,72%
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x				
Koronarangiografie/						
Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		x				
Koronarchirurgie		x				
Mammachirurgie		x				
Perinatalmedizin		x				
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	x		x		100%	99,53%
Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	x		x		100%	99,36%
Gesamt					98,73%	97,81%

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Die Vulpius Klinik führt gemäß ihres Leistungsspektrums keine Behandlungen durch, für die DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen vorgesehen sind.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Die Vulpius Klinik erbringt im Jahre 2005 keine Leistungen im Rahmen der Mindestmengenvereinbarung. Die für das Jahr 2006 beschlossene Mindestmengenregelung im Bereich der Knieendoprothetik (Soll: 55 Fälle pro Jahr) wird mit über 300 Eingriffen deutlich überschritten.



Patientenzimmer mit Blick auf den Wald

D Qualitätspolitik

Unsere strategische Zielsetzung:

Die Vulpius Klinik festigt ihre Position als eigenständiges Orthopädisches Kompetenzzentrum der Region.

Orthopädisches Kompetenzzentrum sein, heißt für uns:

- Ein breites Spektrum orthopädischer und chirurgischer Leistungen in großem Umfang anbieten
- Die medizinische Versorgung der Patienten auf hohem qualitativen Niveau durchführen
- Allen Gesundheitsdienstleistern ein zuverlässiger Kooperationspartner sein

Unser Leitbild:

Gemeinsam und im Team leben wir eine Atmosphäre der Menschlichkeit, die es uns ermöglicht, unseren Patienten und Patientinnen optimale medizinische und pflegerische Versorgung anzubieten.

In einer Unternehmenskultur der Vielfalt und des Dialogs fördern wir die Entwicklung und das Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dies geschieht mit klarer Zielsetzung und verantwortlichem Management.

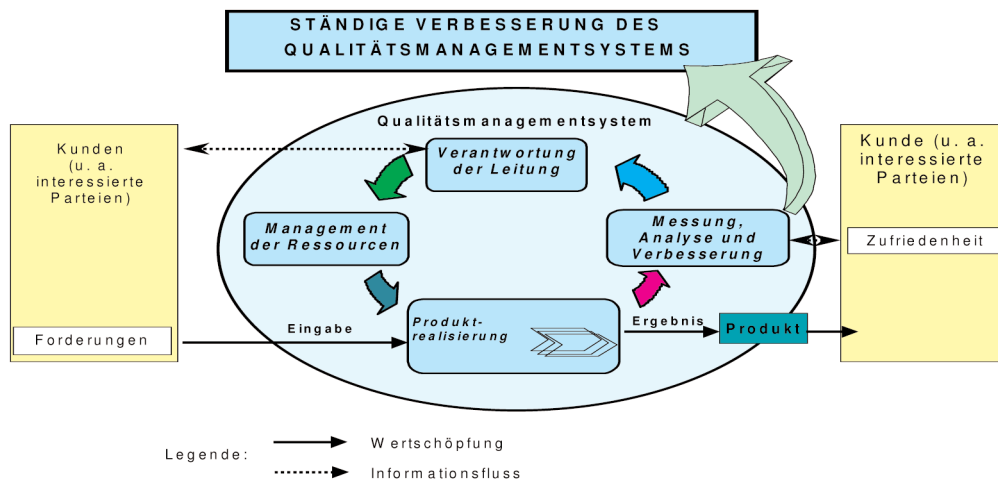
Wir sichern die Zukunft der Vulpius Klinik, indem wir unserem Handeln und unseren Aktivitäten Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu Grunde legen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements in der Vulpus Klinik

Die Vulpus Klinik verfügt über ein klinikeigenes Qualitätsmanagementsystem, das erstmals im Oktober 1998 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert wurde. Diese Zertifizierung wird als Zwischenschritt im kontinuierlichen Verbesserungsprozess verstanden. Qualitätsmanagement bedeutet konsequente Kundenorientierung und dient als Instrument zur Kostensenkung und zur Erlössteigerung. Jeder Mitarbeiter der Klinik ist eingeladen und aufgefordert, seine Mitverantwortung für Qualität zu erkennen, zu tragen und Vorschläge zur Verbesserung zu machen.

34



Im Qualitätshandbuch der Klinik sind die wesentlichen Arbeitsabläufe beschrieben. Die einzelnen Ablaufschritte werden in Verfahrensanweisungen und Standards dargestellt und durch Checklisten ergänzt.

Ziele des Qualitätsmanagements:

- Hohe Patientenzufriedenheit
- Transparenz der Abläufe
- Umfassende Information der Patienten
- Wirtschaftliche Erbringung der Leistungen
- Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

E-2 Qualitätsbewertung

Die Vulpius Klinik hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):



Jährlich finden interne Audits statt, bei denen die einzelnen Abteilungen sich gegenseitig überprüfen, ob sie den Qualitätsstandards genügen. Einmal im Jahr findet ein so genanntes „Überwachungsaudit“ statt, bei dem externe Auditoren des TÜV Nord Cert Qualitätskontrollen durchführen.

Alle drei Jahre wird das Zertifizierungsverfahren komplett wiederholt.

Die Vulpius Klinik führt regelmäßige Patientenbefragungen durch.

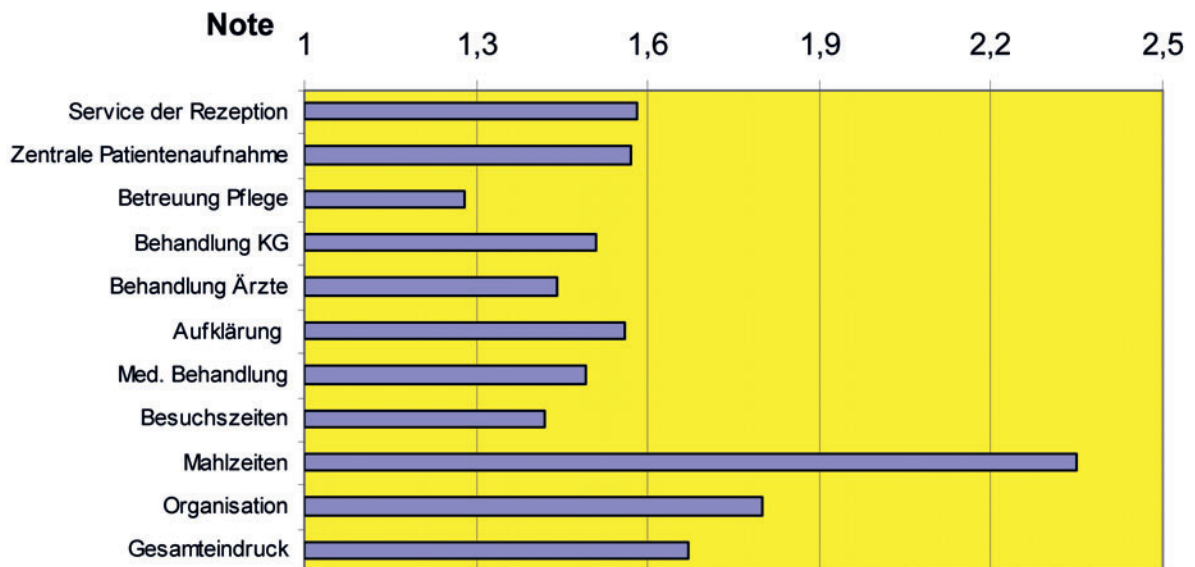
Im Jahre 2005 haben rund 1 200 Patienten die Leistungen der Klinik in einem Fragebogen bewertet.

1 = sehr gut 2 = gut 3 = mittelmäßig 4 = schlecht 5 = sehr schlecht

Die Gesamtbewertung liegt bei der Note 1,6.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Patientenbefragung 2005



E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse aus externen Qualitätssicherungsverfahren vor.

Hüftendoprothetik (338 untersuchte Fälle)

Vergleichsmerkmal	Klinik	Landesdurchschnitt	
Durchschnittliche Dauer der Operation	71,1 Minuten	80,9 Minuten	↗
Einsatz eines Markraumsperriers (Verschlussstopfen der Knochenmarkshöhle)	100,0%	75,2%	↗
Fälle mit mindestens 1 allgemeinen Komplikation	3,0%	5,3%	↗
Fälle mit mindestens 1 chirurgischen Komplikation	4,9%	5,4%	↗
Einsatz von Cell-Saver	100,0%	45,2%	↗
Antibioseprophylaxe (Single Shot)	98,7%	85,6%	↗
Patienten, die keine Bluttransfusion benötigt haben	90,5%	74,4%	↗
Beweglichkeit des Hüftgelenks nach der Operation von mindestens Ext/Flec 0/0/70	97,0%	73,3%	↗
Wundinfektionen nach der Operation	0,6%	1,2%	↗
Wundhämatome	2,1%	2,8%	↗
Zustand bei Entlassung			
Treppensteigen möglich	99,1%	94,1%	↗
Selbständiges Gehen möglich	99,7%	98,4%	↗
Selbständige Versorgung in der täglichen Hygiene möglich	99,7%	96,8%	↗

Die Vulpius Klinik liegt damit bei den wichtigsten Vergleichsmerkmalen sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dies bestätigt und bekräftigt unsere Strategie der Konzentration auf das Kerngeschäft der operativen Orthopädie.

Professionelles Know-how über die Abläufe und hohe Eingriffssicherheit führen zu nachhaltig überdurchschnittlicher Qualität.

Ergänzend dazu führen wir eine klinischen Studie zur periprothetischen Knochendichte sowie eine Langzeitstudie über die Ergebnisse der Hüftendoprothetik sowie der Knieendoprothetik durch.



73 Minuten dauert im Durchschnitt das operative Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks in der Vulpus Klinik

Knieendoprothetik (252 untersuchte Fälle)

Vergleichsmerkmal	Klinik	Landesdurchschnitt	
Durchschnittliche Dauer der Operation	73,0 Minuten	88,7 Minuten	↗
Fälle mit mindestens 1 allgemeinen Komplikation	4,0%	6,2%	↗
Fälle mit mindestens 1 chirurgischen Komplikation	2,4%	3,0%	↗
Einsatz von Cell-Saver	100%	37,3%	↗
Antibioseprophylaxe (Single Shot)	99,2%	84,8%	↗
Patienten, die keine Bluttransfusion benötigt haben	98,8%	82,8%	↗
Beweglichkeit des Kniegelenks nach der Operation von mindestens Ext/Flec 0/0/90	91,3%	65,1%	↗
Wundinfektionen nach der Operation	0,4%	0,9%	↗
Wundhämatome	1,2%	2,5%	↗
Zustand bei Entlassung			
Treppensteigen möglich	98,8%	95,4	↗
Selbständiges Gehen möglich	100%	98,7%	↗
Selbständige Versorgung in der täglichen Hygiene möglich	99,6%	97,9%	↗

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

In der Vulpius Klinik sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Einführung der „less-invasiven“ Operationsmethode beim Hüftgelenksersatz mit einer modularen Kurzschaftprothese (Metha)
- Implementierung eines OP-Planungs- und Reservierungsmanagements, um den Patienten bereits in der Ambulanz verbindliche OP-Termine vergeben zu können
- Festigung des Kontaktes und Verbesserung der Kommunikation mit den niedergelassenen Ärzten und den Rehabilitationskliniken
- Aktualisierung der postoperativen Behandlungsleitlinien
- Schaffung und Besetzung der Stelle eines Patientenmanagers, der als Ansprechpartner für Patienten, niedergelassene Ärzte sowie die Rehakliniken fungiert



Patientenbetreuer
Frank Reza (links)
im Gespräch mit einem
Patienten

Tel: 07264 60-201

E-Mail: Reza@vulpiusklinik.de

Joachim Off
Geschäftsführer des AOZ
Bad Rappenau und Leiter der
Verwaltung der Vulpius Klinik

Tel: 07264 – 60 137
E-Mail: off@vulpiusklinik.de



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

- Angebot der kostenlosen Nutzung eines Internetkiosks für alle Patienten
- Renovierung der Station 1 mit dem Ziel, die Patientenzimmer komfortabler zu gestalten
- Bau und Inbetriebnahme eines neuen OP-Saals, um durch höhere Kapazitäten die Wartezeiten der Patienten auf einen operativen Eingriff zu verkürzen
- Erweiterung der täglichen Menüwahl für die Patienten
- Gezielte Befragung der Patienten zur Essensqualität und daraus resultierende Maßnahmen zur Verbesserung des Angebots
- Bereits am Tag der Entlassung erhält der Patient in der Regel den Bericht für den weiterbehandelnden Arzt, um die Kontinuität der Behandlung sicher zu stellen
- Beteiligung an Klinikvergleichen im Rahmen der Einführung der Fallpauschalen Diagnosis Related Groups mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Patientenversorgung
- Etablierung der Integrierten Versorgung in der Hüft- und Kniegelenksendoprothetik in Kooperation mit den örtlichen Rehakliniken: „Bad Rappenauer Weg“
- Erweiterung der Integrierten Versorgung um die Behandlung des Rückenschmerzes
- Freundliche Gestaltung der Außenanlagen der Klinik
- Bau und Inbetriebnahme eines Ambulanten Operationszentrums am 19. Juli 2006

G Weitergehende Informationen

Planungen:

- Erweiterung des Behandlungsspektrums um den Bereich Wirbelsäulen Chirurgie
- Renovierung weiterer Patientenzimmer
- Einführung des digitalen Röntgen
- Entwicklung weiterer Behandlungspfade
- Aufbau des strukturierten klinikinternen Schmerzmanagements



40

Wir sind für Sie da!

Das Ärzteteam der Vulpius Klinik



Verantwortlich für den Qualitätsbericht:
Geschäftsführer **Bernd G. Rathke**
Tel: 07264 - 60 209
rathke@vulpiusklinik.de



Ansprechpartner für den Qualitätsbericht:
Klaus Harder, Controlling und Qualitätsmanagement
Tel: 07264 - 60 172
harder@vulpiusklinik.de